

Ohne Kondom sollte gar nichts gehen

Aidshilfe warnt vor Geschlechtskrankheiten

Auch wenn HIV an Schrecken verloren hat, geht die Aufklärungsarbeit der Aidshilfe unverändert weiter. Zumal das Virus nach wie vor präsent ist und klassische Geschlechtskrankheiten auf dem Vormarsch sind.

BERND RINDLE

Ulm. Ob der nahende Welt-Aids-Tag am 1. Dezember Hollywoodstar Charlie Sheen dazu bewogen hatte, seine HIV-Infektion öffentlich zu machen, ist nicht bekannt. Dass er aber vier Jahre damit gewartet hat, macht deutlich, wie groß die Angst der Betroffenen vor einer öffentlichen Ächtung immer noch ist. Was auch von der Ulmer Aidshilfe bestätigt wird. „Die Diskriminierung ist noch das Problem, viele Betroffene überlegen es sich gut, ob sie es sagen“, sagt Sozialarbeiter Bernhard Eberhardt. „Es wäre wünschenswert, wenn sich mehr trauen würden, sich zu outen.“

Ungeachtet der Realität wabern aller Aufklärungsarbeit zum Trotz noch immer diffuse Ängste durch die Gesellschaft, was die Bemühungen der Aidshilfe in Sachen Informationsvermittlung nicht nachlassen lässt. „Wichtig ist deutlich zu machen, dass HIV-Infizierte keine Gefahr für ihre Umgebung darstellen“, stellt Eberhardt klar. „Wenn sie in Behandlung sind, können sie niemand anderen mehr anstecken.“ Was die moderne medizinische Versorgung möglich macht. Mehr noch – eine HIV-Infektion sei längst kein Todesurteil mehr: „Man kann damit leben, sofern man regelmäßig seine Medikamente einnimmt.“ Und das sei mittlerweile meist nur noch eine Tablette am Tag.

Bei der Aidshilfe setzt man auf kontinuierliche Informationsarbeit auch vor Ort, die bei Kita-Erziehe-

rinnen beginnt und in Schulen der Region nicht endet, wo an speziellen Simulationsständen unter anderem der Umgang mit Kondomen plastisch vermittelt wird. Eine Arbeit, die Wirkung zeigt: „Das Kondom ist mittlerweile selbstverständlich bei Jugendlichen, sie wachsen quasi damit auf.“

Was angesichts der aktuellen Entwicklung auf dem Sektor der sexuell übertragbaren Krankheiten auch nötig sei, wie Sozialarbeiterin Waltraud Schwendele sagt. „Tripper und Syphilis sind in Baden-Württemberg auf dem Vormarsch.“ Weil verbreitet und nicht selten unmerklich von Infizierten seien auch Chlamydien, das sind Bakterien die je nach Art zu unterschiedlichen Erkrankungen führen können

Anzeige

Freie
Waldorfschule
Ulm
Römerstraße 97



Weihnachtsmarkt
am Samstag, 28. November 2015
von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
ab 11.00 Uhr Besichtigung der Stände
und Kinderaktivitäten
ab 12.00 Uhr Mittagessen und Verkauf
www.waldorfschule-ulm.de

Schätzungen zufolge seien allein in Deutschland rund 100 000 Frauen davon betroffen.

Angesichts dieser Bedrohungslage raten die Fachleute neben der konsequenten Kondombenutzung dazu, sich entsprechend untersuchen zu lassen. Gerade auch im Bereich der HIV-Tests gibt es niederschwellige Möglichkeiten, sich im Verdachtsfall anonym Klarheit zu verschaffen – etwa bei den regelmäßigen Testabenden der Aidshilfe Ulm (siehe Info-Kasten) oder bei den Gesundheitsämtern.

Veranstaltungen rund um den Welt-Aids-Tag

Lesung Rund um den Welt-Aids-Tag bietet die Aidshilfe Ulm Info-Stände und thematische Veranstaltungen an. Los geht es am Sonntag, 29. November. Um 15 Uhr liest Jan Stresenreuter in den Räumen der Aidshilfe in der Furttenbachstraße 14 aus seinem neuen Roman „Haus voller Wolken“.

Info-Stand Ein gemeinsamer Info-Stand mit dem Gesundheitsdienst des Landratsamts Neu-Ulm steht am

Montag, 30. November, zwischen 11 und 14 Uhr im Foyer der Hochschule Neu-Ulm.

Gottesdienst Neben dem Gottesdienst im Ulmer Münster zum Welt-Aids-Tag informiert die Aidshilfe am Dienstag, 1. Dezember, von 10 bis 19 Uhr in der Hirschstraße.

Testabend Ein HIV/STI-Testabend findet am Mittwoch, 2. Dezember, zwischen 18 und 20 Uhr in den

Räumen der Aidshilfe Ulm statt.

Film Tags drauf, am 3. Dezember, 19.30 Uhr, zeigt die Aidshilfe in ihren Räumlichkeiten einen Film über das Leben von infizierten Menschen in Tansania und die Arbeit der Pfarrerin Melania Mrema Kyando – mit anschließender Gesprächsrunde.

Internet Weitere Informationen unter aidshilfe-ulm.de